

FLU sieht Rat durch fristlose Haushaltssperre „entmachtet“ – Haushalt war „von vornherein unrealistisch“

Von
Redaktion

3. September 2019



Symbolfoto Pleitegeier / Quelle Pixabay

Die [unbefristete Haushaltssperre](#), vor den Sommerferien verhängt durch Unnas Stadtkämmerer, hat die Ratspolitik unbefristet „entmachtet“, stellt Freie Liste Unna-Fraktionschef Klaus Göldner nüchtern fest. Er sieht das Finanzkonstrukt „Doppelhaushalt 2019/20“ auf seinen tönernen Füßen vollends in sich zusammenbrechen.

Mit einem Grundsatzstatement meldete sich der FLU-Vorsitzende heute (3. 9.) aus der politischen Sommerpause zurück.



Klaus Göldner, FLU. (Foto FLU)

„Sehr geehrte Damen und Herren,

die politische Sommerpause geht nunmehr langsam zu Ende. Hier und da werden auch schon wieder politische **Ideen und Vorschläge** für unsere Stadt entwickelt und per Antrag auf den Weg in den Rat gebracht. Neben Vorschlägen interessierter Bürger gibt es auch schon **Anträge** von politischen Kräften, die im Rat der Stadt Unna vertreten sind.

Auch die FLU könnte sicher eine Reihe guter Vorschläge für unsere Stadt formulieren. Aus folgendem Grund verzichten wir zurzeit jedoch zunächst darauf:

Aufgrund der von der FLU bei der Beratung des Haushaltsentwurfes treffend beschriebenen finanzpolitischen Lage sah sich der Kämmerer bereits kurz nach Genehmigung des Haushaltes vorhersehbar gezwungen, eine **unbefristete Haushaltssperre** zu verhängen.

Als **unbestimmter** möglicher Termin für die Aufhebung der Sperre wurde das **Frühjahr 2020** genannt.

Die FLU wies in den entsprechenden Beratungen und mehrfach öffentlich darauf hin, dass eine solch **derartig langfristige Haushaltssperre einer „Entmachtung des Rates“** gleich kommt. Grundsätzlich dürfen nur noch durch Gesetz begründete Pflichtausgaben getätigt werden. Mehr oder weniger kostenintensive Gestaltungsvorschläge dürfen nicht umgesetzt werden.

Das sollten alle Mitglieder des Rates wissen, vor allem aber diejenigen, die dem Bürgermeister und dem Kämmerer dieses großzügige Zeitfenster eröffnet haben.

Die FLU hat bei Verhängung der Haushaltssperre mehrfach gefordert, der Kämmerer möge nach der Sommerpause zeitnah einen **Nachtragshaushalt** vorlegen. Nur so lassen sich die finanziellen Verhältnisse der Stadt neu und nachvollziehbar ordnen.

Es würde dabei jedoch auffallen, dass der genehmigte Doppelhaushalt auf finanzpolitischen Prognosen beruhte, die bereits bei dessen Vorlage nicht realistisch waren.

Mit freundlichen Grüßen:

Klaus Göldner.“